

## **René Benko im Visier: Aufdeckung von Milliardenbetrügereien!**

René Benko steht wegen betrügerischer Krida und Untreue im Fokus umfangreicher Ermittlungen der WKStA. Schadenssummen über 2 Mio. Euro.



**München, Deutschland** - René Benko, der Gründer der umstrittenen Signa Holding GmbH, sieht sich ernsthaften rechtlichen Herausforderungen gegenüber. Die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) hat umfangreiche Ermittlungen gegen ihn eingeleitet, die mehrere gravierende Vorwürfe beinhalten. Diese Ermittlungsstränge decken nicht nur mutmaßliche Betrugsfälle ab, sondern auch erhebliche finanzielle Unregelmäßigkeiten in seinem Unternehmen.

Ein zentraler Ermittlungsstrang bezieht sich auf die Privatinsolvenz Benkos. Hier wird ihm vorgeworfen, Vermögenswerte im Wert von über 10 Millionen Euro verschwiegen zu haben, was zu einem Schaden von rund

660.000 Euro geführt haben könnte. Neben dieser Anklage stehen Benko noch weitere Vorwürfe wegen Untreue und Käuferbetrug im Raum.

## **Vielfältige Vorwürfe und hohe Schäden**

Insgesamt gibt es zwölf verschiedene Ermittlungsstränge, die die WKStA beschäftigt. Die Vorwürfe reichen von der Untreue bei der Vermietung des Chalet N, in dem Benko und seine verbundenen Unternehmen zu besonders günstigen Konditionen untergebracht sind, bis hin zu überhöhten Preisforderungen beim Projekt „Wohnen am Belvedere“. In diesem Fall wird ein mutmaßlicher Schaden von über 300.000 Euro angenommen.

Ein weiterer schwerwiegender Vorwurf betrifft ein Darlehen in Höhe von 17 Millionen Euro, das Benko zu nicht marktüblichen Konditionen an einen Berater vergeben haben soll. Auch die Rückzahlung eines Darlehens über 15 Millionen Euro an die INGBE Stiftung während der Zahlungsunfähigkeit von Signa Prime Selection AG wird untersucht.

Hinzu kommen Ermittlungspunkte zu einem sogenannten „Geldkarussell“ bei Kapitalerhöhungen sowie der Verdacht des Missbrauchs von COVID-Förderungen im Zusammenhang mit dem Chalet N. Außerdem sind die schwerwiegenden Vorwürfe bezüglich der Täuschung bei einer Bankkredit-Verlängerung und beim Verkauf einer Immobilie am Gardasee Teil der Ermittlung.

## **Systematische Vorgehensweise der Ermittler**

Die WKStA führt die Ermittlungen in jedem der aufgeführten Sachverhalte separat durch und wird die Berichte nach Abschluss der jeweiligen Ermittlungen an die Oberbehörden weiterleiten. Die Wahrscheinlichkeit für Anklagen gegen Benko und andere Verantwortliche wird als hoch eingeschätzt.

Diese Situation steht im Einklang mit den Ergebnissen einer globalen Studie von KPMG, die zeigt, dass viele Wirtschaftskriminelle als geschätzte Mitarbeiter mit langjähriger Betriebszugehörigkeit agieren. In über 80 Prozent der Fälle sind die Täter männlich und zwischen 36 und 55 Jahre alt. Typische Motivationen sind finanzielle Gier und Opportunismus, was auch in Benkos Fall eine Rolle spielen könnte, zumal Beleuchtungen dieser Art oft in Teamvergehen münden.

Die aktuellen Entwicklungen rund um René Benko werfen ein Schlaglicht auf die Herausforderungen, mit denen Unternehmen in der heutigen Zeit konfrontiert sind. Die Aufklärung von Wirtschaftskriminalität erfordert sowohl genaue Ermittlungen als auch effektive Kontrollmechanismen innerhalb der Unternehmen, um ähnliche Vergehen in Zukunft zu verhindern.

Details	
<b>Vorfall</b>	Insolvenz, Betrug, Untreue
<b>Ursache</b>	Betrug, Untreue
<b>Ort</b>	München, Deutschland
<b>Schaden in €</b>	2160000
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://exxpress.at">exxpress.at</a></li><li>• <a href="http://www.puls24.at">www.puls24.at</a></li><li>• <a href="http://kpmg.com">kpmg.com</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**